

Vertragsbedingungen für den Erwerb von Tickets

HTWG Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung, Alfred-Wachtel-Straße 8
D-78462 Konstanz, Telefon +49 7531 206 0, Körperschaft des öffentlichen Rechts und
staatliche Einrichtung, vertreten durch Präsidentin Prof. Dr. Sabine Rein. USt-
Identifikations-Nr.: DE 811455044 - Im Folgenden „Anbieter“ oder „Veranstalter“.

§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

1. Diese Vertragsbedingungen regeln den Erwerb von Tickets durch Besucher („Käufer“) für Veranstaltungen, die von HTWG Konstanz Theater („Veranstalter“) durchgeführt werden.
2. Der Erwerb von Tickets erfolgt ausschließlich auf Grundlage dieser Vertragsbedingungen. Abweichende Bedingungen des Käufers finden keine Anwendung.
3. Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der geordneten Lieferungen und Leistungen nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

§ 2 Vertragsschluss

1. Die Präsentation der Tickets auf der Website des Veranstalters stellt ein unverbindliches Angebot dar.
2. Der Vertrag über den Erwerb eines Tickets kommt zustande, wenn der Käufer den Bestellprozess abgeschlossen und der Veranstalter die Bestellung durch eine Bestätigung per E-Mail angenommen hat. Über den Button „[Geldbetrag] € bezahlen“ gibt der Käufer einen verbindlichen Antrag zum Kauf der/des Tickets ab.
3. Vor Abschicken der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit ändern und einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde der aktuellen AGB und Datenschutzerklärung zustimmt. Dies erfolgt bei der Angabe der persönlichen Daten durch Bestätigen der Checkbox und wird dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat.
4. Der Anbieter schickt nach erfolgreicher Zahlung dem Kunden eine automatische E-Mail zu, in welcher die Bestellung des Kunden aufgeführt wird, und die digitalen Tickets enthalten sind. Der Vertragstext wird unter Wahrung des Datenschutzes gespeichert.
5. Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.

§ 3 Lieferung, Warenverfügbarkeit

1. Tickets werden dem Käufer elektronisch per E-Mail oder als Print-at-Home-Tickets bereitgestellt. Der Käufer ist verpflichtet, die Tickets auf Richtigkeit zu überprüfen.
2. Der Veranstalter haftet nicht für den Verlust von Tickets nach deren Bereitstellung.

§ 4 Rückgabe und Widerruf

1. Ein Widerrufsrecht für Tickets ist ausgeschlossen, da es sich um Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitveranstaltungen handelt, für die ein spezifisches Datum oder ein Zeitraum vorgesehen ist (gemäß § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB).
2. Im Falle der Absage der Veranstaltung erstattet der Veranstalter den Ticketpreis inklusive erhobener Transaktionsgebühren. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

§ 5 Nutzung der Tickets

1. Tickets sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Ein Weiterverkauf zu kommerziellen Zwecken ist untersagt.
2. Der Veranstalter behält sich vor, Tickets bei Missbrauch zu sperren und den Zutritt zur Veranstaltung zu verweigern.

§ 6 Preise und Zahlungsmodalitäten

1. Alle Preise, die auf der Website des Anbieters angegeben sind, verstehen sich einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.
2. Der Kunde kann die Zahlung per Kredit- oder Debitkarte vornehmen.

3. Die Abwicklung der Zahlung wird über den Zahlungsdienstleister „SumUp“ erbracht.
4. Die Zahlung des Kaufpreises ist unmittelbar mit Vertragsschluss fällig.

§ 7 Sachmängelgewährleistung, Garantie

1. Der Anbieter haftet für Sachmängel nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere §§ 434 ff. BGB.
2. Eine zusätzliche Garantie besteht bei den vom Anbieter gelieferten Waren nur, wenn diese ausdrücklich in der Auftragsbestätigung zu dem jeweiligen Artikel abgegeben wurde.

§ 8 Haftung

1. Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.
2. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
3. Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
4. Die sich aus Abs. 1 und 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Anbieter den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat. Das gleiche gilt, soweit der Anbieter und der Kunde eine Vereinbarung über die Beschaffenheit der Sache getroffen haben. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 9 Datenschutz

Der Veranstalter erhebt und verarbeitet personenbezogene Daten des Käufers nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind in der Datenschutzerklärung des Veranstalters enthalten.

§ 10 Schlussbestimmungen

1. Auf Verträge zwischen dem Anbieter und den Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbes. des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

2. Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus Vertragsverhältnissen zwischen dem Kunden und dem Anbieter der Sitz des Anbieters.

3. Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.